

**Benjamin Budzinsky**

**Gewalt und Schule. Prävention als  
Handlungstyp im schulischen Kontext**

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2014 GRIN Verlag  
ISBN: 9783656740216

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/280692>

**Benjamin Budzinsky**

**Gewalt und Schule. Prävention als Handlungstyp im  
schulischen Kontext**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	3
<b>2. Begriffsdefinitionen</b> .....	5
2.1 Was ist Gewalt? .....	5
2.2 Definitionen von Gewalt nach Galtung und der WHO.....	6
2.3 Formen von Gewalt .....	10
2.2.1 Zwischenmenschliche Gewalt .....	10
2.2.2 Gewalt gegen die eigene Person .....	12
2.2.3 Kollektive Gewalt .....	14
<b>3. Sozialpädagogische Konfliktfelder</b> .....	15
3.1 Schulischer Bereich.....	15
3.2 Familie und Erziehungshilfen .....	19
3.3 Peergroups .....	21
3.4 Medien .....	23
<b>4. Gewaltprävention</b> .....	26
4.1 Definition.....	26
4.2 Mediale Ebene.....	27
4.3 Familie .....	30
4.4 Schule .....	38
4.4.1 Grundlegende Präventivmaßnahmen im Unterricht.....	39
4.4.2 Peer-Mediation als Anwendungsbeispiel für alle SuS .....	41
4.4.3 „FAUSTLOS“ als Anwendungsbeispiel für jüngere Schüler .....	43
4.4.4 „Pro ACT+E“ als Anwendungsbeispiel für ältere Schüler .....	47
4.4.5 Konfrontative Pädagogik als Beispiel für verhaltensauffällige SuS .....	49
4.4.6 Gewaltprävention durch Schulsport.....	52
<b>5. Zusammenfassende Analyse der Präventionsfelder</b> .....	59

<b>6. Exkurs: Film „Fack ju Göthe“</b> .....	63
6.1 Schüler versus Lehrkräfte: Der Wettkampf um die Rolle des „Alphatieres“ unter Anführung sozialpädagogischer Konfliktfelder .....	63
6.2 Prävention durch Schülernähe .....	65
6.3 Resümee .....	67
<b>7. Fazit</b> .....	67

## 1. Einleitung

Soweit man in der Menschheitsgeschichte zurück blicken kann, spielte Gewalt immer eine Rolle. Kriege um Städte und ganze Königreiche wurden mit Gewalt besiegelt, ebenso wie unzählige Menschenleben. Gewalt stellt bis zum heutigen Tage die erfolgversprechendste Handlungsoption dar, um die Ziele eines Einzelnen oder mehrerer Interessensvertreter zu verwirklichen.

Die Beweggründe und Handlungsstrukturen von Gewalt erweisen sich als ein komplexes Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Faktoren und lassen sich daher nicht durch einen simplen Erklärungsansatz darlegen. Auch sind Gewalt und Aggression<sup>1</sup> im politischen sowie gesellschaftlichen Sinne ein Störfaktor, der die zwischenmenschliche Beziehung von Individuen und ganzen Völker erschwert.

Gewaltprävention<sup>2</sup> als Antagonist darf nicht ausschließlich als Gegenbewegung zur Gewalt verstanden werden. Vielmehr sollen mit Gewaltprävention neue Handlungsmöglichkeiten erschlossen werden, die eine positive Auswirkung auf die Individuen zur Folge haben und Gewalt als Handlungsform schlichtweg überflüssig erscheinen lassen.

Um dieses Problemfeld angemessen angehen zu können, ist es unabdingbar, dass Wissenschaft, Politik und Gesellschaft Hand in Hand arbeiten.

Betrachtet man Gewaltprävention im schulischen Bereich, so zeigen Amokläufe in den letzten Jahrzehnten, dass hier noch ein großer Bedarf an Förderung und Unterstützung herrscht. Auffällig hierbei ist, dass sich gerade in den letzten 15 Jahren die Amokläufe häufen (<http://www.focus.de>). Bisheriger trauriger Höhenpunkt ist der Amoklauf von Winnenden am 11.03.2009 an der Albertville-Realschule. Der damals 17-jährige Tim Kretschmar tötete 15 Mitmenschen und verletzte 11 Weitere, bevor er sich selbst das Leben nahm (<http://www.spiegel.de>). Aus diesem Grund wird die Notwendigkeit eines umfassenden Präventionsbeitrages mit pädagogischen, sozialen und lernpsychologischen Schwerpunkten deutlich.

---

<sup>1</sup> Gewalt und Aggression werden im Verlauf der Examensarbeit noch definiert

<sup>2</sup> Gewaltprävention wird im Verlauf der Examensarbeit noch definiert